

# Der Gefellschafter

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

Begründet 1826

Freitag 29

Bestellpreis Zeitung im  
Oberamtsbezirk. — An-  
zeigen: sind daher aus  
bestem Erfolg.

Es wird keine Gewähr für  
Übernahme, daß Anzeigen  
oder Mitteilungen in bestimmten  
Redaktionen oder an den ge-  
meinschaftlichen Stellen erscheinen,  
zu welchen von diesem Blatt  
keine feste Anpreisung auf  
Verfänger der Zeitung oder auf  
Nachzahlung d. Druckpreises  
für jede Zeile, halbtage wird in-  
sertiert werden.

Telegramm-Adresse:  
Gefellschafter Nagold  
Postfachkonto:  
Stuttgart 5112

Verkauft an jedem Werk-  
tag. Bestellungen nehmen  
sämtliche Postämter und  
Buchhändler entgegen.  
Preis vierteljährlich für  
ein Exemplar M. 12.15,  
auswärts M. 12.45  
einschl. der Postgebühren.  
Weniger nach Verhältnis.  
Anzeigen-Verträge für die  
einzelnen Zeilen aus ge-  
wöhnlicher Schrift oder  
aus einem Raum bei einmali-  
ger Einrückung 50 Hg.,  
bei mehrmaliger, Rabatt  
nach Tarif. Bei geschil-  
derten u. Konkurrenten  
ist ein Rabatt einräumlich.

Nr. 118

Dienstag den 25. Mai 1920

94. Jahrgang

## Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 21. Mai. Präsident Scheubach eröffnet die Sitzung um 10 55 Uhr.

Auf Antrag von Frau Grünberg (Soz.) wird regierungsfreig erklärt die Schaffung eines einheitlichen Hausangestelltenrechtes in Deutschland sei in Aussicht genommen.

Auf Antrag Jäger (Soz.) wegen Sprengungen an der Rheinbrücke in Düsseldorf durch die Belgier wird regierungsfreig erklärt, daß die Belgier wegen Einstellung der Sprengungen erwidern werden, über deren Resultat noch nichts gesagt werden kann.

Reichsminister Koch: Die Reichsregierung ist gestern durch Beschluß der Nationalversammlung ersucht worden, den Ausnahmezustand aufzuheben. Die Regierung hat die Frage gestern einer vorläufigen Prüfung unterzogen. Sie hat in den letzten Tagen Nachrichten erhalten, die auf rechtzeitige realistische Entscheidungen hinweisen. Auch die Unklarheiten des Gesetzes besonders im Ruhrgebiet, ist noch nicht beseitigt. Dort sind auch noch zahlreiche Verfahren. Im Ruhrgebiet kann daher der Ausnahmezustand noch nicht aufgehoben werden, ebenso nicht in Ostpreußen, wo der gesetzliche Zustand erst durch die Wahlen am 30. Mai hergestellt werden soll. In Bayern sind Entscheidungen geplant. Während der Wahlen soll volle Vollstreckungs- u. Vollstreckungsmittel gewährt werden. Die endgültige Prüfung im Laufe der Woche wird ergeben, ob weitere Entscheidungen möglich sind.

Frank (U.S.P.): Diese Auslegung unseres gestrigen Beschlusses ist ein glatter Versuch der Verfälschung. Die Erklärung der Reichsregierung nützt uns, zu beantragen, daß die Nationalversammlung der Regierung das Vertrauen entzieht.

Reichsminister Koch: Von einem Vertrauensbruch kann keine Rede sein (Zuruf bei den U.S.P.: Jamohl!) Die Regierung ist reaktionär! Gehört Sie zu Müller-Meinungen! In Ostpreußen ist ein Verfassungsrat der Unabhängigen vor. In anderen Provinzen haben sich beschwerdeleitend an die Reichsregierung gewandt. Die Verhältnisse in Bayern sind der dortigen Regierung am besten bekannt. Wir sind bereit, mit der deutschen Regierung wegen weiterer Entscheidungen zu verhandeln. Die Reichsregierung wird sich von dem anderen Wege weder von rechts noch von links abdrängen lassen.

Frank (U.S.P.): Wir haben keine Garantien dafür, daß der Verfassungszustand nach den Wahlen aufgehoben wird.

Präsident Scheubach: Der Antrag hat nur 13 Unterschriften; es müssen 15 sein. Die Unterschriften reichen nicht aus. — Damit ist die Sache erledigt. (Gelächter bei der Mehrheit)

Erledigt werden Mitteilungen des Rechnungshofes zur Reichshaushaltsrechnung 19 9.

Es folgt die 3. Beratung des Gesetzentwurfes betr. Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit und betreffend die Stellung der Kreisjustizräte.

Dr. Große (D.N.) beantragt die Abweisung von der Tagesordnung.

Abge (Soz.) beantragt namentliche Abstimmung über diesen Antrag. (Die Rede ist sehr stark bejehrt, die Rede des Hauses wehler, die Rechte soll leer.) Mit ja stimmen 3 Abg., mit nein 208. Antwortend sind 211 Mitglieder. Zur Beschlußfähigkeit sind 217 nötig. Präsident Scheubach beantragt die nächste Sitzung auf 1/2 12 Uhr an, mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Kundgebung des Reichspräsidenten.

Präsident Scheubach eröffnet die Sitzung 11 45 Uhr.

Der Präsident verliest eine Kundgebung des Reichspräsidenten: Die Tagung der Nationalversammlung ist reich gewesen an Arbeit und Leben. Es ist dem Reichspräsidenten Ehre und Pflicht, dafür zu danken. Die Anschauungen eines ganzen Volkes hätten den neuen Verhältnissen angepaßt werden müssen, woran sich dann seine Geschichte aufbauen werde. Alles sei noch im Fluß. Die deutsche Geschichte sei noch nicht abgeschlossen. Grundfesten in das Chaos hineinzuwerfen, sei die Arbeit der Abgeordneten gewesen. Man werde ihrer in Treue als der ersten Arbeiter am Bau gedenken, wenn einst deren Mühe gelohnt werde. Die geistigen Kräfte seien die einzig erlaubten im bevorstehenden Wahlkampf. Der Weg der Selbstbestimmung sei der einzige, der aufwärts führe. (Zuruf der Frau Sieg: Beifall — Zuruf Sieg raus)

Reichskanzler Müller: Der Wahlkampf ist in vollem Gange. Der Friedensschluß hat die schlimmsten Bedrohungen vom Reich abgewandt. Die Bestimmungen des Friedensvertrages werden noch lange die Richtlinien für unsere politische Arbeit geben. Die Treue gegen alle, sowohl die deutsche Jugend klagt, haben wir erwiesen. Selten hat ein Parlament so unter dem Zwang einer vollen neuen Epoche gestanden, wie dieses. Seiten wurden einem Volke so bittere Argunien zugefügt. Der Tag der gerechten Anerkennung für Ihre Leistungen wird kommen. Europa kann ohne Deutschland nicht sein. Es ist höchste Zeit, daß diese Wahrheit in Europa Allgemeingut wird.

Dr. Bayer (Dem.) spricht dem Präsidenten den Dank des Hauses aus. Der Präsident hat nie Gleichmut, Humor u. d. Unparteilichkeit verloren, trotz der häßlichen Vorgänge. Er hat den höchsten Anforderungen entsprochen. Und dafür dankt die Nationalversammlung ihrem Präsidenten. (Beifall)

Präsident Scheubach dankt von ganzem Herzen. Es sei nicht immer leicht, die Geschäfte zu leiten, doch sei er beehrt gewesen, absolute Gerechtigkeit walten zu lassen. Den Dank des Hauses möchte er ausdehnen auf die Abgeordneten und Schlichter und ebenso auf das Bureau, die Beamten, Angestellten und Diener und Dienstmädchen. Die Presse habe der Tätigkeit des Hauses eine mildevolle Arbeit erwiesen. Leider habe der Senat des Hauses Abg. Bayer, seinen Schwammengelang getan. Er gebe ihm die herzlichsten Wünsche in die fernste Heimat mit. Er nehme an und hoffe, daß dieses die letzte Stunde der Nationalversammlung sei. Die Geschichte werde die Tätigkeit der Nationalversammlung würdigen. Für das Haus nehmen wir in Anspruch, daß es nur zum Besten des deutschen Volkes gearbeitet hat. Es hat gegenwärtig die Befreiung des deutschen Volkes das Beispiel eines selbstbewußten Arbeitswillens gegeben. Möge das deutsche Volk sich in Arbeit und Tugend sammeln. Zu hoffen sei die Vereinigung mit den getrennten Stammesbrüdern in Weite. (Beifall.) Mit den besten Wünschen für alle wünsche er die Nationalversammlung. Schluß 1/2 1 Uhr.

## Schluß des Landtags.

Stuttgart, 21. Mai. Die heutige ständige Sitzung des Landtags, die letzte der derzeitigen Volksvertretung war durch ziemlich umfangreiche Aufschubarbeiten ausgefüllt. Zunächst wurde ein halbes Duzend sogen. „keine Anfragen“ erledigt und sodann die Befolgungsordnung verabschiedet. Der Berichterstatter, Abg. Hartenstein (D.P.) betonte in der Begründung der Aufschubarbeiten, die Vorlage bringe das Ende der drückendsten Sorgen für die Beamten und gab dem Wunsch Ausdruck, daß dies sowohl bei der Besetzung wie bei den Beamten gerechte Würdigung finden möge. Finanzminister Reichling gedachte mit warmen Worten der Notlage der Pensionäre und der Witwen, deren Bezüge gleichfalls verbessert werden sollen, und trat den gegen ihn erhobenen (schmerzlichen) Vorwürfen wegen der 800 M. Zulage entgegen; der Finanzausschuß habe einmütig anerkannt, daß diese Vorwürfe auf vollständig falschen Voraussetzungen aufgebaut gewesen seien. Auf Beschluß des Kassenprüfungsausschusses fand eine Erörterung der Vorlage im Plenum nicht statt; sie wurde deshalb mit unwesentlichen Änderungen in namentlicher Schlußabstimmung mit sämtlichen Stimmen der anwesenden 108 Abgeordneten genehmigt sowie mit einer Entschließung, die die Regierung ersucht, in Anlehnung an die in § 32 des Reichsbefolgungsgesetzes auf spätestens 31. Oktober 1920 vorzulegende Nachprüfung im Reich auch eine Nachprüfung der württ. Befolgungsordnung in die Wege zu leiten. Ohne Erörterung fand des Wahlbefolgungsgezet Kanahme. Die dritte Lesung des Amtsblattgesetzes wurde auf Antrag Köcher (D.P.) von der Tagesordnung abgesetzt, weil die Fassung des württ. Städtetags in dieser Angelegenheit noch keine Erledigung gefunden hatte. Eine längere Erörterung zu vorgedachter Stunde rief der Wechselturm betr. den Verkehr mit Grundbesitzern im Gebiet des Redaktionsrats hervor, wonach der Grundbesitzer auf allen Gemeindefestungen innerhalb eines Kilometers von den Redaktionen, den Beschränkungen des Gesetzes unterliegen. Unter Hinweis darauf, daß es sich bei dem den Mitgliedern des Hauses erst heute zugegangenen Gesetz um eine Nachbesserung von oberflächlicher Behandlung handle, und es sich bei der Vorlage um stark Beschränkungen in der Eigentumsübertragung handle, verlangte der Abg. Ströbel (D.P.) Zurückstellung des Gesetzes. Vom Ministerium wurde die Verantwortung für die dadurch eintretenden Schäden durch miffrichtige Spekulation abgelehnt. Ein Antrag Ströbel (D.P.), nur diejenigen Grundbesitzer, die 100 Meter rechts und links des Redaktionsrats, liegen, der Beschränkung zu unterwerfen, wurde, wie auch mehrere Änderungsanträge desselben Antragstellers abgelehnt. Gegen den Widerspruch der Bürgerpartei wurde das Gesetz in 2. und 3. Lesung angenommen, ebenso in der Schlußabstimmung. Das Haus stimmte sodann der Einrichtung eines gemeinsamen land- und forstwirtschaftlichen Hochschulunterrichts für Württemberg und Baden in Hohenheim und Freiburg auf 1. Oktober 1920 zu und erklärte sich damit einverstanden, daß 150 000 M. zu den Kosten der Verlegung des forstwirtschaftlichen Unterrichts von der Technischen Hochschule in Karlsruhe an die Universität Freiburg bewilligt werden. Nach wurde ein Antrag Brand (D) betr. hauswirtschaftliche Ausbildung der weiblichen Jugend und ein Ewentualantrag Vogt (D) betr. Freigabe von Acker- und Hofland angenommen worauf Präsident Reil eine Uebersicht über die Arbeiten des Landtags gab, in der er betonte, daß der Landtag bei späterer ruhigerer Beurteilung seiner Leistungen das Zeugnis nicht zu fürchten brauche, das seiner Arbeit ausgestellt werde. Den Dank des Hauses für die unparteiische, gerechte und liebenswürdige Art der Geschäftsführung des Präsidenten gab der Abg. Schod (D) als Alterspräsident Ausdruck. Mit besten Wünschen für die Abgeordneten schloß Präsident Reil gegen 3 Uhr die Sitzung.

## Vom Aufbau des Verkehrswezens in Sowjetrußland.

ABC. Die Bolschewisten konzentrierten sich vor der neuen politischen Offensive auf den wirtschaftlichen Aufbau und insbesondere auf die Wiederherstellung des Verkehrswezens. Unzählige Notizen in der roten Presse berichteten von den Erfolgen und Fortschritten in einzelnen Werkstätten. Andererseits hörte man, daß das Verkehrswezen immer noch weiter zurückgehe. Während vor einiger Zeit noch täglich ein Personenzug zwischen Petersburg und Moskau verkehrte, gingen in letzter Zeit nur zwei Personenzüge die Woche. Ein Artikel von N. Kusmin an der Petrogradskaja Prawda vom 27. April (Nr. 97) gibt uns Aufschluß über den scheinbaren Widerspruch.

Der Artikel beginnt mit einem Hinweis darauf, daß die Zahl der reparierten Waggons und Lokomotiven steigt. Doch man dürfe nicht vergessen, daß 5 000 Lokomotiven auf Reparatur warten.

„Daß wir Lokomotiven zu Duzenden reparieren, kann uns erfreuen, aber die Ergebnisse sind nicht vollständig, wenn wir nicht neben die Zahl der reparierten Lokomotiven und Waggons auch die Zahl derer stellen, die wiederum zur Reparatur wandern. Unser Eifer ist groß, der Wille zum Siege an der „Transportfront“ ist ... Dennoch sind wir Verbrecher, Verbrecher vor uns und den zukünftigen Geschlechtern. Wir verhalten uns leichtsinnig, verbrecherisch leichtsinnig zu allem unseren Ver-

st. (Sperdrud der Prawda) Wir verderben die Waggons und zerbrechen sie, vernachlässigen die Lokomotiven, überladen die Waggons, wodurch die Springfedern und die Geleise verderben.

Wenn man der Wahrheit ins Auge sieht, so gehen wir wie dumme Kinder vor. Mit einer Hand heilen wir, mit der anderen zerbrechen wir schneller als wir heilen.

Es folgen strenge Ermahnungen, vorsichtig und sorgfältig zu sein. Wer mit dem Eisenbahnmateriel nachlässig umgeht, soll als Verbrecher behandelt werden. Mögen beide Hände heilen und nicht nur die eine, während die andere niederreißt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Die Helden von Tsingtau heimgekehrt.

Hamburg, 22. Mai. Mit dem Dampfer „Rankei Maru“ ist heute morgen Admiral Rager-Walder, der Verteidiger von Tsingtau mit seinen Tapferen und den in Japan interniert gewesenen Zivilpersonen, Frauen und Kindern, insgesamt ungefähr 750 Personen, im hiesigen Hafen eingetroffen. Der japanische Dampfer „Scottland Maru“ mit Helfern aus Sibirien passierte um 8 Uhr morgens Cuxhaven.

### Der Krieg mit Deutschland beendet.

Amsterdam, 22. Mai. Wie Telegraf aus Washington meldet, hat das amerikanische Repräsentantenhaus gestern die Resolution Knox angenommen, durch die der Krieg mit Deutschland für beendet erklärt wird.

### Vom ostschlesischen Abstimmungsgebiet.

Wien, 22. Mai. Den Blättern zufolge verlief die Nacht im ostschlesischen Abstimmungsgebiet ruhig. Sämtliche Schächte mit polnischer Besatzung befinden sich im Ruhezustand. Sie fordern die Entfernung der tschechischen Gendarmen und den Eintritt der internationalen Plebiszitkommission.

### Vom Jug überfahren.

Osnabrück, 22. Mai. Amlich. Der von Münster kommende Personenzug 701 überfuhr heute vormittag eine im Gleis beschäftigte Rote. 5 Arbeiter wurden getötet, einer schwer und zwei leicht verletzt.

### Krugnag werden die deutschen Schiffe überlassen.

London, 22. Mai. Der Wiedergutmachungskommission wurde vom Gesandten von Krugnag im Namen seiner Regierung ein Schreiben übergeben, wonach dieses Land die 50 000 Tonnen deutschen Schiffstrom, die während des Krieges beschlagnahmt wurden, behalten wolle. Diese Schiffe werden zu denselben Bedingungen überlassen, wie die an Brasilien und Kuba abgetretenen.

### Demonstrationen in Tschchen.

Brno, 22. Mai. Aus Tschchen wird gemeldet: Auf dem Ringplatz lauern französische und italienische Truppen. Infanterie und Kavallerie durchziehen die Stadt. Einzelne Jäger mit polnischen Arbeitern sind eingetroffen. Die Arbeiter versuchen immer wieder, auf den Ringplatz zu gelangen, wurden aber von den Truppen zurückgewiesen. Bei den gestrigen Demonstrationen wurden 2 Polen erschossen.

### Kriegsdroht für die Bevölkerung Englands?

Amsterdam, 22. Mai. Englischen Blättern zufolge hielt der Lebensmittelkontrolleur Mac Cordy in London eine Rede, in der er sich über die Ansichten der Weltleute in Bezug sehr besorgt äußerte. In einigen Monaten würde die Bevölkerung Englands vielleicht wieder Kriegsdroht von einer Verheerung essen müssen, die der während der schwierigsten Zeit des Krieges entspräche. Er mahnte daher zur Sparsamkeit im Verbrauch von Mehl.

### Kleine Nachrichten.

Berlin, 22. Mai. Das Staatsministerium hat beschlossen, die Mittelmeer-Kanalvorlage alsbald der Landesversammlung auf der Grundlage der Mittellinie zugehen zu lassen.

Hamburg, 22. Mai. Die Postämter der ersten Zone sind gestern abend an die dänische Postverwaltung übergeben worden. — Durch eine Besetzung der Internationalen Kommission ist die Postüberwachung gegen Kapitalkauf für die erste Zone aufgehoben, für die zweite Zone jedoch aufrecht erhalten worden. Für Postsendungen von der zweiten nach der ersten Zone wurde die Postüberwachung neu eingeführt.

Berlin, 22. Mai. Nach Mitteilung des Pressebureaus der internationalen Kommission in Marinerwerder sind die Nachrichten über Zwischenfälle zwischen Deutschen u. Polen in Marinerwerder falsch. Die beteiligten Persönlichkeiten haben ihre Aussagen unter Bedauern zurückgezogen.

Breslau, 22. Mai. In dem Bericht der Untersuchungskommission, die in die Umgebung Breslaus greift, heißt es, daß keine Truppenteile festgesetzt worden seien, die sich nicht befehlsgemäß in den vorgeschriebenen Standquartieren befanden.

Kopenhagen, 22. Mai. Wie Berlingske Tidende meldet, bestätigt es sich, daß Litwinow künftigen Aufenthalt in Christiania nehmen wird.



## Ev. Landeskirchenversammlung.

ep. Stuttgart, 21. Mai. Am Freitag wird das Kirchenverfassungsgesetz in 2. Lesung verabschiedet. Bei § 34 wird mit bedeutender Mehrheit an der Wahl des Kirchenpräsidenten auf Lebensdauer festgehalten, dagegen durch einen Antrag Röder der ursprüngliche Entwurf wieder hergestellt, wonach diese Wahl im Zusammenwirken von Oberkirchenrat und Landeskirchenrat geschehen soll. Eine von Wäffler beantragte Entschärfung, daß bei Ernennung der geistlichen Mitglieder des Oberkirchenrats auf engere Verbindung zwischen Kirche und Innerer Mission Bedacht genommen werden soll, wird durch Prälat D. Schoell im Namen der Kirchenbehörde verworfen und mit großer Mehrheit angenommen. Schließlich wird das ganze Verfassungsgesetz in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Die Abg. Bollmer, Schallmüller und Koid geben zu ihrer Abstimmung die Erklärung ab, daß sie zwar gegenüber der drohenden Verkürzung des Evangeliums eine Rührbestimmung im Sinn der apostolischen u. reformatorischen Christusauffassung gemäht hätten, daß sie aber auch bei der jetzigen Fassung des § 1 eine lebensvolle Arbeit der evang. Kirche nicht für ausgeschlossen halten. Mit dem Dank für die vortreffliche Arbeit des kirchenrechtlichen Ausschusses und seiner Berichterstatter, mit Segenswünschen für das Verfassungswerk und mit dem Hinweis auf den Friedebestritten, dessen Bild als schärfster Schmelzpunkt über die Beratung durch Präsident Dr. v. Hoffner, Präsident D. v. Jeller und Abg. Röder diese Beratung geschlossen. — Einstimmig erhebt sodann die U.N.V. Protest gegen die Verwendung schwarzer Truppen zur Besetzung deutscher Gebiete. Eine Eingabe der ev. Theologiestudierenden in Tübingen bittet, dem Vertrauen gegen die theologische Wissenschaft, das durch die bisherigen Verhandlungen offenkundig verletzt worden sei, entgegenzutreten, und spricht ihren theologischen Lehren ihr volles Vertrauen aus. Die Eingabe wird dem Konsistorium zur Kenntnisnahme überwiesen. In den Eingaben der Organisationsvereine wird von dem Abg. D. Holzinger und Sez eingehend Bericht erstattet. Hauptlehrer Mad mahnt zur Einigung, Oberkonsistorialrat Dr. Müller spricht die Hoffnung aus, daß auch nach dem 1. Juli ein sehr großer Teil der Lehrerschaft den Organisationsdienst weiter versehen werde, und daß den Gemeinden genügend Geist gelassen werde zu einer zeitgemäßen Neugestaltung der Sitte des Lehrentums. Reichthaler betont die hohe Würde des Organisationsamtes als eines kirchl. Dienstes, der nicht durch mangelhafte ausgebildete Hilfsorganisten entwertet und nicht in Lohnkämpfe herabgezogen werden dürfe. Nach einer Rede des Abg. Humm wird abgebrochen. Nächste Sitzung Mittwoch 5 Uhr: Organisationsfrage, Schloßkirche, zweite Lesung des Verfassungsgesetzes.

Stuttgart, 25. Mai. Die Stuttgarter Schloßkirchenfrage wird in der am morgigen Mittwoch nachmittags 5 Uhr im Vereinshaus Furtbachstraße stattfindenden Sitzung der Evangelischen Landeskirchenversammlung zur Erörterung kommen.

## Reichs- und Landtagswahl.

### Der Kandidat des Bauernbundes.

Stuttgart, 21. Mai. Der Landtagskandidat des Bauernbundes für den 18. Wahlbezirk ist Gutsbeil. Wegenast-Dommelsberg. Clemens Weiß-Bollmaringen hat die ihm angelegene Kandidatur nicht angenommen.

### Die Kandidatenliste der Soj. Partei.

Die Kandidatenliste für die Landtagswahl im 16. Wahlkreis ist nun definitiv zusammengestellt, folgende: G. R. Seitzmann-Neuenbürg, Schultheiß Ratzl-Unterreichenbach, G. R. Nagold, G. R. May-Calw, G. R. Seibert-Calw.

### Der Kreiswahlvorschlag der U.S.P.

Als erster Kreiswahlvorschlag für den Landtag (Calw, Nagold, Neuenbürg) ist, wie das C. L. meldet, derjenige der unabhängigen Sozialdemokratie beim Oberamt Calw eingegangen. Der Vorschlag enthält folgende Namen: Gemeinderat Karl Großhans, Stuttgart; Kaufmann Paul Luz-Neuenbürg; Joh. Ehrhart-Nagold; Goldschmied; Karl Zeiler-Birsfeld; Mechaniker; Konrad Gij, Gewerkschaftsbeamter, Stuttgart; Gustav Raaf, Gemeinderat in Unterhambdorf. Calw stellt in dem Vorschlag also keinen Bewerber.

Der Wahlvorschlag ist mit dem Landesvorschlag der U.S.P. verbunden wie die Kreisvorschläge aller Parteien. Das hat den Vorzug, daß die Stimmzahl, die größer oder kleiner ist, als sie zur Wahl eines Vertreters des Kreises notwendig ist, der Gesamtstimmzahl zugeführt wird, und dadurch deren Ausschütten bei der Hauptausstellung der Landtagsliste vergrößert. Es gehen also auf diese Weise keine Stimmen für die Partei verloren, wie das bei der früheren Kreiswahl der Fall war. Bekanntlich werden 101 Abgeordnete in den Landtag gewählt, jedoch der Kreis Calw-Nagold-Neuenbürg Ausschütten hat, zwei Kandidaten in den Landtag zu bringen.

## Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, den 25. Mai 1920.

\* Heimgekehrte Kriegsgefangene, welche nach Gut-habenschein von feindlichen Lagern über Arbeitsgeld (20 bis 30 Mark) oder abgenommenes Geld (bestimmter Betrag) im Besitze haben, müssen dieselben umgehend bis spätestens 15. Juni 1920 an ihre Verpflegungstellen einbringen. Für solches eingehende Gut-habenschein kann bezüglich der Einbringung keine Gewähr geleistet werden. Dem Schein ist auf besonderem Schreiben eine genaue Adressenangabe beizufügen. Bis zur endgültigen Regelung der Ansprüche werden in Anbetracht der mit den betr. Staaten erforderlichen Verhandlungen usw. noch einige Monate vergehen.

\* 7 Jtr. Wehl abgenommen. In der Nacht vom 22. auf 23. Mai 1920 gelang es der Schutzmansschaft und dem Landjägerkorps einer wohl organisierten Haunstruppe aus der Pforzheimer Gegend, welche schon längere Zeit unsere Gegend ganz erheblich unruhig machten, über 7 Jtr. Wehl abzunehmen. Nicht genug, daß die Haunstruppe feindlich und vollbedeckten Aufschlüssen nach Hause zogen, sondern seit kurzer Zeit sogar mit Handfeuerwaffen und Patronen kommen u. diese vollbedeckt nach Hause führen. Selbstverständlich bezahlen sie für diese Lebensmittel ganz unerschöpfte Preise, sodass es unserer einheimischen Bevölkerung unmöglich gemacht ist, bei

einem Bauer, welcher wohl seiner Ablieferungspflicht genügt haben mag, etwas abtaufen zu können, weil er diese unerschöpfte hohen Preise (für 1 Pfd. Schwarzmehl 5 M) eben nicht bezahlen kann.

\* **Belegwischel.** Das früher Privatier Knobel gehörende, in der Bahnhofsstraße gelegene Wohnhaus ging dieser Tage um die Summe von 45 000.— an Herrn Johs. Werner, Maschinenhandlung hier über.

\* **Immer noch höhere Zeitungspapierpreise.** Nach einer Mitteilung des Verbandes deutscher Zeitungsdruckerfabriken erhöht der Papierpreis für den Monat Mai eine weitere Erhöhung um 27 M pro 100 Kilo, so daß er jetzt 411,50 M pro 100 Kilo beträgt; im Jahre 1914 betrug er 22 M.

\* **Zulassung von Bezugspreisänderungen ganzjährig erscheinender Zeitungen.** Den Verlegern ganzjährig zu erscheinender Zeitungen und Zeitschriften wird ausnahmsweise für den Postvertrieb während der laufenden Bezugszeit vorge-nommen. Die Preisänderungen müssen aber bis 28. Mai bei der Verlags-Postanstalt angemeldet werden.

\* **Württembergisch-Hohenzollerischer Wasserwirtschaftsverband.** In den letzten Tagen hielt der Verband (Geschäftsstelle: Stuttgart, Königstr. 31 b) seine Generalversammlung in Stuttgart ab. Nach Erledigung der internen Angelegenheiten: Wahlen, Satzungsänderung, Erhöhung der Mitgliederbeiträge, fand eine sehr reger Aussprache über die „Verwertung von Wasserkraften“ und über die „Ablösung der Wassennutzungswirtschaft“ statt. Die Mitglieder beteiligten sich sodann an den Vorträgen der württembergischen Technikerwoche, bei der Herr Bauerer Konz. über: „Die verlässlichen Wasserkraften Württembergs“ und Herr Oberbaurat Dr. Ing. Roiser über: „Die Verwertung der Wasserkraften am Radar anlässlich des Ausbaus der Schiffahrtsstraße“ sprachen.

\* **Auf und ab an den Märkten.** Die süddeutschen Saimenverbände haben mit Wirkung vom 20. Mai ab die Preise für Steinsalz auf 9 M bzw. 9,20 M pro Doppelzentner erhöht. — Der Verein deutscher Messingwerke hat entsprechend den gestiegenen Metallpreisen die Verkaufspreise für Messingblech auf 2900 M und für Messingstäbe auf 1750 M ermäßigt.

\* **Geldscheine mit bedruckten oder beschriebenen Papierstreifen zusammengestellt,** weise man zurück, da solches Geld nach § 42 des Str. G. B. eingezogen werden kann auch wenn die Verfolgung oder die Sicherstellung einer bestimmten Person nicht ausführbar ist.

ep. **Landesvereinigung für Innere Mission.** Die Landesvereinigung für Innere Mission, die im Jahr 1914 zur Zusammenfassung sämtlicher Anstalten und Verbände der Inneren Mission in unserem Land gegründet wurde, aber während des Krieges in ihrer Entwicklung gehemmt war, hielt am Donnerstag Nachmittag in Stuttgart unter dem Vorsitz von Dr. von Römer aus dem Ev. Kons. ihre auch aus dem Land besuchte Mitgliederversammlung. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die große finanzielle Notlage sämtlicher großen Liebeswerke der Inneren Mission. Stadtpfarrer Wäberich machte einen bedeutungsvollen Vorschlag zu ihrer Bekämpfung, über den bald weiteres mitzuteilen sein wird.

15. Staatslotterie, 5. Klasse, 9. Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 80 000 M auf Nr. 179 951, 5000 M auf Nr. 184 363, 3000 M auf Nr. 28 568, 178 514, 1000 M auf Nr. 174 643, 178 169, 189 942, 211 887, 500 M auf Nr. 2129, 10 600, 30 745, 30 815, 31 784, 33 107, 178 544, 179 974, 189 780, 187 687, 188 016, 189 788, 189 926, 193 382, 211 807, 212 980, 215 789. Außerdem 206 Gewinne zu 240 M (Ohne Gewähr), 10 Ziehungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 8000 M auf Nr. 136 652, 136 949, 1000 M auf Nr. 337, 30 679, 30 844, 175 595, 184 161, 189 324, 189 987, 213 388, 230 494, 501 M auf Nr. 175 158, 178 438, 178 654, 178 662, 187 198, 189 066, 189 972, 189 997, 205 115, 210 536, 211 165, 221 238, 228 635, 225 349. Außerdem 196 Gewinne zu 240 M. — (Ohne Gewähr), 11. Ziehungstag, 3000 M auf Nr. 175 062, 175 179, 178 238, 188 911, 188 989, 213 858, 1000 M auf Nr. 30 611, 30 954, 178 361, 184 383, 187 185, 187 910, 213 428, 500 M auf Nr. 36 228, 175 819, 182 749, 189 040, 189 926, 189 975, 191 777. Außerdem 202 Gewinne zu 240 M. — (Ohne Gewähr).

Waldberg, 24. Mai. Ueber die Pfingsttage war reges Leben durch viele Wanderer in unsere Stadt gekommen. Von allen Seiten kamen sie herbeigeströmt in größeren und kleineren Gruppen, Männlein und Weiblein, Junge und Alte. Darunter war auch eine Gruppe des Freien Bildungsvereins Ruffenhäuser. Der ist aber ihre Wanderfreude durch einen Todesfall in Trauer verwandelt worden. Frohgemut haben sie am Waldberg Rast gemacht und sich gefächelt. Einige der Jungen haben dann, obwohl die Mehrzahl ihrer Kameraden gewarnt hatten, in der Ragold ein Bad genommen. Dabei wurde einer von einem Herzschlag getroffen und ist dann ertrunken ob dem Wehr der Socula-Fabrik. Der rasch herbeigerufene Arzt konnte leider nur noch den Tod feststellen. So viel bekannt wurde, soll der Unglückliche erst seit einigen Tagen von einer Lungenerkrankung genesen sein.

## Aus dem übrigen Württemberg.

Liebersberg, 21. Mai. Heute stand unser Ort im Zeichen der Freude. Was es doch unser allverehrter Schultheiß Braun, der nach langer Gefangenschaft zurückgekehrt, dann nach kurzer Zeit zum Ortsvorstand gewählt, gestern seine Braut zum Altar führen durfte. Zugleich war auch die Hochzeitsfeier seiner Schwester, so daß wir auf das seltene Fest einer Doppelhochzeit zurückblicken können.

Herrenberg, 21. Mai. Am Donnerstagabend fand im Gasthof zur „Sonne“ hier eine Zusammenkunft von Parteiführern der deutschen Volkspartei (früher Nationalliberale) der Ortsgruppen Böblingen und Tübingen mit einem Kreis von Herrenberger Männern und Frauen statt. Das Ergebnis war die Gründung einer Ortsgruppe Herrenberg der Deutschen Volkspartei.

Stuttgart, 22. Mai. Trotz der hohen Fahrpreise hat sich der Pfingstverkehr schon am Samstag derart gesteigert, daß fast auf allen Linien nachmittags und abends Vorzüge eingelegt werden mußten. Namentlich den Schwarzwald zu war der Andrang riesig. Bei dem Fahrplanmäßigen Zug 2.36 nachmittags nach Gorb geschritten sogar zwei Vorzüge nicht, um die Ausflügler und Reisenden alle mitzunehmen. Der Andrang an den Schaltern überstieg die Kraft der Beamten.

Stuttgart, 23. Mai. Die bekannte Kolonialwaren- und Süßwarenhandlung Gaiswieser hat an den Schaufenstern ihrer Geschäfte folgende Warnung angebracht: An die Herren

Diebe und Eindieher! Hier werden nur leere Packungen aufgestellt. Wir ersuchen daher, Scheiben und Schloßer zu schonen.

Vöhrbach, 22. Mai. Auf das Telegramm, das Reichsfinanzminister a. D. Erzberger und Schultheiß Freisinger-Kottum über das Anwerter an Staatspräsident Bloch richteten kam noch am gleichen Tage folgende Antwort: Habe mit herzlicher Teilnahme die schwere Katastrophe gehört, die Sie betroffen und alsbald das Arbeitsministerium ersucht, Dachziegel, Bauholz, Zement, Baracken usw., sowie Bauarbeiter in der erforderlichen Menge dorthin zu senden. Ministerium des Innern gebeten, alles einzuleiten, was zur Bänderung der schweren Not der dortigen Einwohner geschehen kann.

Schiltach, 21. Mai. Gestern abend gegen 7 Uhr zahlreiche Menschen vor das hiesige Rathaus, um sie unter Androhung von Gewalt gegen die Brandersorgung und die Teuerung in den hiesigen Geschäften protestierten. Sodann durchsuchten sie das Rathaus nach Waffen, wobei ihnen scharfe Munition, die beim Durchzug von Fronttruppen dort niedergelegt worden war, in die Hände fiel.

Keresheim, 22. Mai. In dem nicht ganz 500 Einwohner zählenden Ortchen Köttingen sind bis jetzt gegen 100 Stück Vieh der Maul- und Klauenseuche zum Opfer gefallen.

## Schulstreik gegen die Simultanschule.

Stuttgart, 22. Mai. In der Frage Konfessionschule oder Simultanschule wird in einem Artikel des Deutschen Volksblatts u. a. ausgeführt: „Wir wollen die, die es angeht, keinen Augenblick im Zweifel lassen, was sie mit einer Aufkündigung einer Zwangsimultanschule und Ummöglichmachung der unangelegentlich Selbstenmachung und Elternwillens provozieren. Wenn man uns verwalten will in dieser Frage, die unser Gewissen berührt, so werden wir katholische Eltern entschlossen zum äußersten Mittel des Schulstreiks greifen.“

## Ganbels- und Marktberichte.

+ **Schweinemärkte.** Auf dem Schweinemarkt in Wangen i. A. galten Ferkel 380—420 M das Stück. Die Zufuhr betrug 170 Stück; der Handel war lebhaft. — In Markdorf wurden für das Par 700—1000 M bezahlt. Von einem Rückgang des Ferkelpreises kann demnach keine Rede sein. — Ravensburg: Zufuhr 280 St., Preis 380 bis 540 M.

## Eingefandt.

Erklärung. Herr Seminaroberlehrer Goss hat in dem „Geistesleben“ vom 18. Mai auszuführen, ich hätte eine völlig unwahre Behauptung über die Deutsche Volkspartei in der Absicht aufgestellt, jedes Interesse an ihr im Keime zu ersticken. Das ist eine recht unbillige Unterstellung. Ich habe in der Bürgerpartei stets ausgeführt, niemand könne der Deutschen Volkspartei verwehren, auch in Württemberg ihre Organisation wieder aufzurichten; das nationale Interesse verleihe es, die Volkspartei zu bekämpfen. Ich behaupte, daß die Volkspartei nicht im Verhältnis zur Bürgerpartei dieselbe Taktik für richtig hält. Glaubte die Volkspartei wirklich zu nützen, wenn sie der Bürgerpartei Dummheit, Verbrechen am Volke u. mangelnden Mut vorwirft? Hat die Volkspartei ein Recht zur Beschwerde, wenn wir solche Angelegenheiten zurückweisen? Hat die Volkspartei ein Recht, sich zu beklagen, wenn wir die Behauptung, die Deutsch-nationale Volkspartei sei die Partei des preussischen konservativen Adels als Irreführung der Wähler-schaft bezeichnen? Die Deutsch-nationale Volkspartei ist die Partei des nationalen, sozialen und christlichen Gedankens und kann sich mit keinem Recht als eine Volkspartei bezeichnen. Unter ihren 40 Abgeordneten sind u. a. 7 Vertreter des Handwerks, 6 Bauern, 3 Vertreter der Arbeiter, 3 Vertreter der Kirche, 3 weibliche Abgeordnete. Sie ist eine völlig neue Partei. Und wie wenig politisches Verständnis für die Lage Deutschlands zeigen Herr Goss, die meinen, der frühere Gegensatz zwischen konservativ und liberal habe in absehbarer Zeit irgend welche Bedeutung? Die preussischen Konservativen haben gewiß manche Fehler gemacht, aber nicht mehr als die Nationalliberalen auch. Wie viel Mitglieder die Deutsche Volkspartei Württembergs gegenwärtig hat, weiß ich allerdings nicht. Die von mir für Stuttgart angegebene Zahl war aber jedenfalls noch vor wenigen Wochen zutreffend. Wenn inzwischen die Deutsche Volkspartei sich stark in Württemberg vermehrt hat, so ist dies erfreulich. Aber solange die Partei nicht angibt, wie groß die Zahl ihrer Mitglieder ist, ist sie selbst daran schuldig, wenn wir darauf hinweisen, daß wahrscheinlich die Stimmen, die für sie in der Landtagswahl abgegeben werden, für die Sache des nationalen Bürgerturns verloren sind. Zu diesem Hinweis treibt uns keine andere Sorge als die, keine Stimme für das nationale Bürgerturn verloren gehen zu sehen. Jedes andere Motiv wird uns einfach unterstellt. Wie ist denn die Sache gekommen? Die demokratische Partei hat im Landtag die Bestimmung durchgesetzt, daß jede Partei bei der Wahl leer ausgehe, die nicht wenigstens in einem Wahlkreis die Wahlgahl (bei der letzten Wahl waren dies etwa 13 000 Stimmen) oder in 3 Wahlkreisen je die Hälfte der Wahlgahl erreiche. Der Antrag war, wie wir sofort erkannt haben, gegen die Deutsche Volkspartei gerichtet. Wir haben ihn deshalb sofort, aber leider vergeblich bekämpft. Auf Grund der damals bekannten Zahlen war mit Sicherheit anzunehmen, daß die Deutsche Volkspartei in Stuttgart die Wahlgahl so wenig erreiche, wie die Hälfte der Wahlgahl in 3 Wahlkreisen. Wenn diese Vermutung irrig ist, so soll es mich freuen. Aber die Deutsche Volkspartei, die bisher im Landtag überhaupt nicht vertreten ist, ist unter den gegebenen Verhältnissen der Wählerschaft den Nachweis dafür schuldig, daß ihre Mitgliederzahl ausreicht groß ist, um unsere Annahme als irrig erscheinen zu lassen. Sie nenne also die Zahl ihrer Mitglieder in den einzelnen württ. Wahlkreisen! Für ganz ausgeschlossen halte ich es, daß die Deutsche Volkspartei 7 Abgeordnete zum württ. Landtag bekomme. Sie wird also weder im Kleinsten noch in den Ausschüssen des Landtags, wo die Entscheidung fällt, vertreten sein. Wir haben die Deutsche Volkspartei lange Zeit gebeten, die Zersplitterung des nationalen Bürgerturns dadurch zu verhindern, daß sie mit uns eine große nationale, soziale und christliche Partei bilde. Leider waren alle unsere Bemühungen vergebens. Ich



bestreite der Deutschen Volkspartei nicht das Recht zur eigenen Organisation; auf der andern Seite aber lassen auch wir uns das Recht nicht nehmen, auf die Folgen hinzuweisen, die dadurch in einer Zeit eintreten können, in der keine Stimme dem nationalen Bürgerium verloren gehen darf.

### Legte Nachrichten.

#### Eine Berliner Räuberbande — die Avantgarde der Roten Armee.

Berlin, 23. Mai. Einen frechen Raubzug veranstaltete in der Nacht zum Sonntag eine Berliner Räuberbande nach Baaren (Osthavelland), einem Ort, der abwärts der Straße Belten-Rauen im Walde liegt; sie drangen in das Gehöft des Gemeindevorsethers gewaltsam ein, fielen über den Besitzer her, knielten und seifelten den alten Mann und begannen dann zu plündern. Als die mit Karabinern und Pistolen bewaffneten Räuber im Ort erschienen waren, hatten sie erklärt, daß sie die Avantgarde der Roten Armee seien; eine Kompanie befände sich auf dem Wege nach Baaren, wo sie noch in der Nacht unterzubringen sei. Da zufällig in der Ferne Musik erkundete, die von dem Verein eines Nachbarorts herüberführte, glaubte der Gemeindevorsether, die Kompanie der Roten Armee rüste heran und es bleibe ihm nichts anderes übrig, als die bewaffneten Hausen in sein Haus zu lassen. Als die Verbrecher mit ihrer Beute entweichen wollten, wurde es im ganzen Dorf lebendig. Die Räuber aber führten mit dem Ruf „Straße frei“ los und eröffneten ein lebhaftes Feuer auf die von allen Seiten herbeieilenden Dorfbewohner. Der Lehrer und 6 beherrgte andere Männer nahmen die Verfolgung auf; als sie die Räuber eingeholt hatten, fanden sie nur noch 2 Mann vor, die übrigen waren im Walde entkommen. Sie hatten 50000 M in bar Geld, Kleidungsstücke, sowie Lebensmittel geraubt.

#### Die Ausnahmeverordnungen aufgehoben.

Berlin, 24. Mai. Der Reichspräsident hat die auf Grund des Artikels 40 der Verfassung erlassenen Ausnahmeverordnungen aufgehoben für folgende Bezirke: Berlin, Brandenburg, Pommern, die Reste der früheren Provinzen Westpreußen und Posen, für Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Kassel, sowie für die Rheinprovinz, außer dem Regierungsbezirk Düsseldorf, ferner für Hessen, Mecklenburg, Braunschweig, Oldenburg, Anhalt, Waldeck, Vorpommern, Schaumburg-Lippe und die Hansestädte. Im Freistaat Sachsen, in Württemberg, Baden und in Thüringen mit Ausnahme von Gotha bestehen Ausnahmeverordnungen nicht. Ueber Ostpreußen, Schlesien und die Provinz Sachsen wird noch der Eingang näherer Berichte vor der Entscheidung abgewartet. Die Entscheidung soll in den nächsten Tagen erfolgen.

#### Der „Vorwärts“ sieht einen neuen Rechtsputz!

Berlin, 25. Mai. Der „Vorwärts“ will über einen neuen Rechtsputz berichten können, der in Vorbereitung sei; die zum Schein aufgestellten Freikorps würden von einer reaktionären Organisation systematisch auf die pommerschen Land-

güter verteilt; Waffen usw. führen sie mit, die Verpflegung besorgten die Landwirte, wofür die Leute etwas Arbeit leisten würden, es gäbe, so schreibt das Blatt, eine Seite, die den Plan sofort zum Scheitern bringen könnte, das seien die Einflüsse radikaler, deren erwartetes putsch-radikal. Vorgehen! Anschließt an die Wahlen die Grundfrage des ganzen gegen-revolution. Planes dabei; wenn die Linkradikalen Verantwortungsbewusstsein besäßen, so müßten sie alles vermeiden was sich von gegen-revolutionärer Seite zu einem Aufstand treiben zu lassen, den die Gegen-revolutionäre nur als Signal und Vorwand für ihre Vorschläge sehnlichst erwarteten.

#### Von Reichswehrsoldaten erschossen.

Berlin, 25. Mai. Nach einer Meldung des B. Z. aus Kreuz im Kreise Arnoldsweiler wurde am vergangenen Freitag in dem kleinen Orte Hochzeit bei Kreuz der einzige Sohn des Geheimrats Panke auf seinem Gute Waldfrieden von Reichswehrsoldaten, die auf seinem Gute nach Waffen suchten, erschossen.

#### Wortplan gegen 13 Grünberger Bürger.

Grünberg i. Schl., 22. Mai. Landrat Dr. Erdmann veröffentlichte in den Grünberger Tageszeitungen einen aufgefundenen Wortplan gegen 13 angehohene Bürger der Stadt. In der Wohlzeit sollten sie an ihrer Arbeitsstätte oder in ihrer Wohnung umgebracht werden. Ferner sollten die Gelder der Banken und der großen Betriebe beschlagnahmt werden. Die Urheber dieses Wortplanes werden sich wegen Hochverrats zu verantworten haben.

#### Der frühere deutsche Kronprinz bei seiner Mutter.

Paris, 24. Mai. (Havas.) Der frühere deutsche Kronprinz hat sich von Birmingen nach Doorn begeben, wo er einige Tage bei seiner Mutter verbringt wird. Er ist von einem hohen niederländischen Beamten begleitet.

#### Der französische Präsident verunglückt.

Paris, 24. Mai. Präsident Deschanel erlitt heute auf der Reise nach Montbrion einen Unfall. Er fiel während der Fahrt auf das Eisenbahngelände; seine Verletzung ist nicht schwer. Der Präsident wurde im Automobil nach Montargis gebracht.

Nach der offiziellen Darstellung des Unfalles des Präsidenten Deschanel hat dieser kurz nachdem der Zug die Station Montargis passiert hatte, das Schlabier geöffnet, um Luft zu schöpfen. Hierbei fiel er kopfüber auf den Sand. Deschanel konnte zu Fuß bis zum nächsten Bahnwärterhäuschen gehen und von wo aus der Unterpräfekt von Montargis den Präsidenten im Automobil nach der Präfektur brachte. Der Präsident hat nur im Geleiste leichte Verletzungen davongetragen.

Paris, 24. Mai. Nach dem heute Mittag ausgegebenen Bericht über den Gesundheitszustand des Präsidenten Deschanel ist dieser im Geleiste und am linken Auge leicht verletzt. Sein Zustand gibt zu keinerlei Beunruhigung Anlaß.

#### Deutschland stimmberechtigt bei der Internationalen Finanzkommission.

Paris, 24. Mai. Der Tempus erzählt aus London von autorisierter Seite: Die Internationale Finanzkommission in Brüssel werde am 5. oder 6. Juni anlämmentreten. 25 Re-

tionen, darunter Deutschland und Oesterreich, seien vertreten. Die Konferenz werde selbst bestimmen, ob die Vertreter Deutschlands und Oesterreichs Stimmberechtigung haben, oder ob ihnen nur beratende Stimme zukommen soll.

#### Vertagung der Finanzkonferenz.

London, 22. Mai. Havas. Der Völkerverbund hat beschlossen, die ursprünglich auf Ende Mai nach Brüssel einberufene Finanzkonferenz auf Anfang Juni zu vertagen.

#### Eine englische Truppen-Abteilung von Bolschewisten eingeschlossen.

Paris, 24. Mai. Der Londoner Berichterstatter des Temps meldet, man befürchte, daß die englische Truppenabteilung, die sich von Enteli in Persien nach Rescht zurückzieht, von den Bolschewisten eingeschlossen werde.

#### Honotaur, Vorkaister beim Vatikan.

Paris, 24. Mai. Laut „Echo de Paris“ wird Gabriel Honotaur, der frühere Minister des Auswärtigen und bekannte Historiker, zum französischen Vorkaister beim Vatikan ernannt werden.

#### Der ehemalige deutsche Dampfer Bellona in Brand.

Le Havre, 24. Mai. Agence Havas. Der ehemalige deutsche Dampfer Bellona jehziger Dampfer Camentin, ist im hiesigen Hafen in Brand geraten. Er war mit Gummi, Zucker, Kaffee und anderen Waren aus den Antillen beladen. Das Feuer breitete sich rasch aus. Ein größeres Lager von Öl und Petroleum wurde zerstört. Die Blätter schätzen den Schaden auf 10 Millionen Franken.

#### Eine große afghanische Streitmacht gegen die Engländer unterwegs.

Amsterdam, 24. Mai. Nach einer Meldung der Daily Mail aus Tientsin berichten chinesische Beamte von Kadschar in Ostturkestan, daß eine große afghanische Streitmacht unterwegs sei, um die Engländer anzugreifen.

#### 36000 Schadenersatzforderungen.

Amsterdam, 24. Mai. Im englischen Unterhaus wurde mitgeteilt, daß insgesamt 36000 Schadenersatzforderungen gegen ehemalige feindliche Mächte beim Ausbrüche des Krieges eingereicht wurden. Außerdem liegen 35000 Ersatzansprüche bezüglich in Rußland liegenden Eigentums vor.

#### Besprechung über den polnischen Krieg und die Konferenz in Spa.

Amsterdam, 22. Mai. Laut Telegramm wurde gestern in London unter dem Vorsitz von Lloyd George ein Ministerrat abgehalten, in dem der polnische Krieg und die Konferenz in Spa besprochen wurde.

#### Das Abkommen mit Sowjetrußland über den Gefangenen-austausch ratifiziert.

Berlin, 24. Mai. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Das Abkommen mit Sowjetrußland über den Gefangenen-austausch ist von beiden Seiten ratifiziert worden. Der zweite Transport mit deutschen Heimkehrern aus Sowjetrußland ist am 22. Mai im Durchgangslager Stedow bei Stettin eingetroffen.

### Amtliche Bekanntmachung.

#### Weinbuchführung.

Den Wirten wird hiermit ihre Pflicht zur Führung der Weinbücher (§ 19 des Weingesezes), die unabhängig von der Weinsteuer ist und durch diese nicht in Wegfall kam, eingehakt. Die Weinbuchführer sind angewiesen, säumige Wirte zur Anzeige zu bringen. Nagold, den 22. Mai 1920. Oberamt: Müns.

#### Nagold.

Die beteiligten Kreise werden auf die im Gesellschafts- vom 21. Mai d. J. Nr. 116 veröffentlichte Verfügung der Fleischverordnungsstelle über die Aufhebung der Beschränkung des Ruzvieh- und Geflügelhandels zur Sicherstellung der Durchführung der im Friedensvertrag vorgesehenen Ablieferung von Tieren an Frankreich und Belgien noch besonders hingewiesen. Den 22. Mai 1920. Stadtd.-Amt: Maier.

#### Berkaufe am kommenden Donnerstag einen Transport

**Milch- und Läufer Schweine**  
aus senckenfreier Gegend Württembergs in meinem Stall.  
Chr. Kienle, Schweinehändler, Nagold.

#### Papp-Schachteln

Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold.

#### B. Amtsgericht Nagold.

### In das Güterrechtsregister

Teil I, Seite 84 ist heute eingetragen worden: August Gottlieb Schaal, Maschinist in Altensteig, und Anna Schaal geb. Veitler das. Durch Vertrag vom 17. Mai 1920 haben die Eheleute

### Gütertrennung

vereinbart: Landgerichtsrat (geg.) Ueböcker. Den 21. Mai 1920.

#### Was muss jedermann von der

### Reichserbschaftssteuer,

der Abfassung der Testamente und Eheverträge wissen?

Zum Preis von Mk. 2.05 vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

### Fahrrad

mit Freilauf in bestem Zustand, neu bereit, ebenfalls eine

### Lanz-Zentrifuge

50 Liter Stundenleistung Frh Haag, Nagold.

### 15 Harmoniums und 2 Pianos neu,

werden zu mäßigen Preisen abgegeben. Besuche erbeten. 41 m E. Wissmann, Kirchheim-Teck.

### Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei Bezahlung nach Tarif. Georg Reihl, mech. Schreinermeister, Geislingen/Steig.

#### Verkaufe 10 junge

### Enten.

Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. 2414

Finkenarten fertig G. Zaiser.

Gegen Einfuhr-Zusatzmarke A der Fleischkarte werden bei Kond. Gauß, Heller, Käufer Wöhe, u. Friedr. Schmid 250 gr Kofosunz-Zett zu 47.50 das Pfd. abgegeben. Nagold, 21. 5. 20. 2410 Städt. Nahrungsmittelamt.

Nagold, 16 Pf Heuertrag verpachtet am Donnerstag um 1 Uhr. Aufmerksam beim Mittäglichungshaus. 2424 Chr. Raaf.



1527 Alle Musik-Instrumente, für Haus und Orchester, von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in freichster Auswahl

Musikhaus Curth, Pforzheim Leopoldstr. 17

Arkaden Kleidisch, Rößbrücke. Ankauf abgespielter Schallplatten und Bruch pro Platte M. 2.—

Reparaturen und Stimmen in eigener Werkstatt.

v. 71

### Kosflüssig

vermischt verblühend Goblignist

5-fach stark, gewürst, in Apotheken und Drogerien.

Radfahrer-Verein Nagold. Heute abend Versammlung i. Lokal Sternen. Vollständiges Erscheinen erwartet Nagold, 21. 5. 20. 2410 Der Ausschuß.



Ein gut erhaltenes 2360 Fahr-Rad (Reduziertes Preis) mit Friedensbereifung und Freilauf sehr dem Verkauf aus. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Hier kann älteres, kräftiges Mädchen, für Haus- und Feldarbeit eintreten. 2411

### Mädchen,

Schmid, Röttenhöhe Nagold.

### Magentranke.

Mache allen gerne unkonst ein ganz vorzügliches Mittel gegen alle Magen- u. Darmleiden namhaft. Nur Röttenhöhe erhältlich. 2267

August Streichert Winkingerode Gießfeld.

### Lösungsbüchlein

empfehlen Buchhandlung Zaiser Nagold.



**Berta Nentwich  
Ernst Steinle  
Verlobte**

Stuttgart  
Elberfeld

Ebhausen

Pfingsten 1920.

Gütlingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Die Feier der ehelichen Verbindung unserer Kinder

**Friedrich und Anna**

findet am Donnerstag den 27. Mai 1920 im Gasth. „z. Hirsch“ hier statt, wozu hiemit freundlich einladet

**Wilhelm Hengel** **Gottlob Müller**  
z. unt. Mühle. z. ob. Mühle.

Kirchgang 12 Uhr.

**Willy Renz  
Mina Renz  
geb. Hummel  
Vermählte**

Stuttgart

Ebhausen  
O.A. Nagold

Mai 1920

**Köchin-Gesuch.**

Suche zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiges Mädchen,

das gut kochen kann.

Frau Fabrikant **E. Sannwald, Calw.**

**GUSTAV KOHLER** Talmühle  
O.A. Calw.

**Mühlenbau**

Spezialfabrik für Mühleneinrichtungen liefert alle in das Fach einschlagende Maschinen sowie alle Mühlen-Bedarfsartikel. Uebernahme von Neu- und Umbauten.

Keine Vertretung für Maschinenfabriken.

Nagold.

Deutsche Kernseife, Doppeltud 9 Mt.  
Seifenpulver, 250 gr alte Packung 45 Pfg.  
„ 250 gr neue Packung 350 Pfg.  
Reform-Bodenwachs 250 gr 4 Mt.  
Schuherem 1.50, Schuhfett 2 Mt.  
Kristall-Soda, Waschbürsten u. Strupfer

empfehlen preiswert solange Vorrat

**Albert Raaf, Bahnhofstr. 52.**

Nagold. 2399

**Hack- u. Häufel-**

**Pflüge,**

sowie deren Körper empfehlen bedeutend unter heutigen Fabrikpreisen.

**Berg & Schmid.**

**Feinstes Salatöl  
Doppelfig  
Weinessig**

empfehlen billigst

**H. Gauss, Nagold.**

Gebrauchte, gut erhaltene eiserne

**T-Träger**

hat zu verkaufen.

**Fritz Ringshauser,**  
Oberchwandorf.

**Die Wählerversammlung**

von Emilie Hiller am Dienstag, den 25. Mai 2420

**findet nicht statt.**

**Sozialdemokr. Partei.**

Am Mittwoch den 26. Mai von vorm. 9 Uhr ab kommen folgende landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

**zum Verkauf:**

2 Mähmaschinen, 1 Pferdewagen, 1 Heuwender, 1 Futterschneidmaschine (gebraucht.) Ferner, neu, 6 Futterschneidmaschinen für Kraft- und Handbetrieb, 1 Fruchtputzmühle, 1 Kreissäge (550 mm Blatt), 9 Gießpumpen, 2 Wendepflüge, 3 Stelzradpflüge, 3 Ackereggen, verschiedene Riemenscheiben von 250—500 mm, Hänge-, Steh- und Wand-Lager von 250—400 mm, 1 Transmissionswelle 7,10 m lang 40 mm stark, 3 Kreisfägelager mit Blatt 5-6-700mm.

Sämtliche Gegenstände sind erstklassige Fabrikate.

Verkaufsort Gasthaus z. Sonne in Neuenbürg a. G.

**A. Weisshaupt**  
Maschinenhandlung.

2419

Eine gußeiserne

**Bandfähe**

mit Frähschindel, 52 Rollendurchmesser, ganz wenig gebraucht, sehr stabil, in allerbestem Zustand sehr billigst dem Verkauf an.

**Fritz Haag, Nagold.**

**Achtung!**

Zu kaufen gesucht für meine Werkstatträume einige gebrauchte Kästen für Kleider und

**1-2 Bertike**

von **Gebrüder Hohnloser, Harmonikafabrik,**  
Pforzheim, Bergstr. 27.

Dieselbst sind noch einige gebrauchte Harmonikas ganz billig zu verkaufen.

**Bruchleidende**

Rein Wirtelbruchband „Extrabequem“ ist das einzige richtigstehende federlose Bruchband, das jeden Bruch schmerzlos und sicher, selbst in schweren Fällen, zurückhält. Bequemstes Tragen Tag und Nacht. Keine Veräufung bei der Arbeit. Viele Dankschreiben. Suspensor Leibs, Nabel- und Vorfalbinden, Geradhalter, Gummistrümpfe. Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Aufstern anwesend in Calw, Mittwoch 26. Mai 9-3 Uhr, Hotel Waldhorn Nagold, Donnerstag 27. Mai 9-3 Uhr, Hotel z. Röhle Horb, Freitag 28. Mai 9-3 Uhr, Hotel z. Bären.

**L. Bogisch, Spezial-Werkstätte Stuttgart, Schwabstr. 38 a**  
jeder Bruchbänder

2413

Nagold, 23. Mai 1920.

**Todes-Anzeige.**

Wir machen die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater

**Ernst Knodel**

heute sanft entschlafen ist.

Beerdigung Dienstag Abend 5 Uhr.

In tiefem Schmerz

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Frau Karoline Knodel**  
geb. Kümmerle.

Ebhausen.

Infolge günstiger Abschlüsse bin ich in der Lage, jedes Geschäft für

**Mahl- und Sägmühlebau**

zu annehmbarem Preis zu übernehmen. Durch meine jetzt 30jährige Tätigkeit als Mühlenbauer kann ich Garantie leisten bei Lieferung von

**Wasserrädern,**

sei es von Holz oder Eisen in jedem Gefälle und garantiere für höchsten Rudgehalt bei guter dauerhafter und genauer Arbeit. Für

**Müllereimaschinen**

bin ich in der Lage, jedem Anspruch gerecht zu werden unter Garantie für gute Leistung. Reparaturen und Lieferung von Kranen werden bei dringenden Fällen schnell besorgt.

**Friedr. Hauser**  
Mühlebaugeschäft.

2407

**T-Träger**

N.P. 4 Stück je 10 m lg., 20 cm hoch sowie

**7 Bienenkästen**

bad. Maß, gibt ab

**J. J. Ziegler, Wildberg.**

2418

**Säcke**

aus Jute, Papiergewebe, Mischgewebe und Kraftpapier

in großen Mengen zu billigen Preisen stets greifbar.

**A. Hannewald**  
Säckefabrik

3641 **Stuttgart**

Fernsprecher 7145 und 7146.

